

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schon um 12<sup>30</sup> mittags Weisungen gegeben, die einem Zusammendrängen der Truppen auf Wlozlawek vorbeugen sollten. Im übrigen war die Aufgabe für den 13. November dieselbe geblieben: „Sämtliche gegen das V. sibirische Korps eingesezten Teile beenden“, wie es im Kriegstagebuche des Oberkommandos vom 12. November heißt, „morgen zunächst in umfassendem Angriff dessen Vernichtung.“ Gleichzeitig bereitete General v. Madensen aber die Fortführung des großen Angriffs gegen den Nordflügel der russischen 2. Armee vor. Er wollte sich dazu mit möglichst starken eigenen Kräften zwischen diese und die Weichsel schieben. Da auf nachrückende Verstärkungen zunächst nicht zu rechnen war, sollte das XXV. Reservekorps demnächst als Reserve hinter die Front genommen werden, das kampfkraftigere I. Reservekorps auf den äußeren Flügel der Armee.

Für den 13. November wurden den Korps folgende Marschziele und Aufgaben gegeben: Das Kavalleriekorps Frommel sollte bei Turck die rechte Flanke der Armee sichern. Das XI. Armeekorps hatte Kolo zu erreichen, um von dort am folgenden Tage südostwärts auf Dombje oder weiter nördlich auf Klodawa weiterzurücken, das XVII. Armeekorps mit der Vorhut Pshedetsch, acht Kilometer nördlich von Klodawa. Das Kavalleriekorps Schmettow sollte dem V. sibirischen Korps möglichst Abbruch tun und dabei Raum nach vorwärts gewinnen; als Ziele wurden ihm Stschelze, zehn Kilometer nördlich Kutno, und Gostynin zugewiesen. Das XX. Armeekorps hatte sich weiter auf Lubjen und nördlich zu wenden, das I. Reservekorps, dessen 1. Reserve-Division allmählich herankam, auf Kowal. Hinter diesen beiden Korps sollten das XXV. Reservekorps (ohne halbe 50. Reserve-Division) und die mit der Bahn bei Argenau eintreffende 3. Garde-Infanterie-Division künftig die Armeereserve bilden.

Das XI. und XVII. Armeekorps erreichten auch am 13. November <sup>13. November.</sup> ohne Kampf die befohlenen Ziele. Die beiden Divisionen des Kavalleriekorps Schmettow erkannten mittags Feind, der auf der Straße Kowal—Gostynin nach Südosten abzog. Jede Division für sich entwickelte Artillerie und Schützen, machte auch Gefangene; es gelang aber nicht, den Gegner am Weitermarsch zu hindern. Abends lagen beide Kavallerie-Divisionen etwa sechs Kilometer östlich der Straße Lubjen—Kowal. Das XX. Armeekorps und das I. Reservekorps hatten am Morgen nur noch feindliche Nachhutten vor sich und setzten den Vormarsch ohne weitere Berührung mit dem Gegner bis zu den angewiesenen Marschzielen Lubjen und Kowal fort.

Das V. sibirische Korps war entkommen. Der Armeebefehl vom 13. November stellte fest, der Erfolg des Angriffs gegen das V. sibirische Korps „entsprach nicht völlig den Erwartungen“. Nach den